

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 15. 2. 1904

|Herrn D^r ARTHUR SCHNITZLER

WIEN XVIII

Spöttelgasse 7

XVIII., Währing

Edmund-Weiß-Gasse

|15. 2. 04

Abbazia Hot. GUARNERO

Opatija, Hotel Guarnero

Lieber Arthur!

Ich kam heut hier an und weil der Trebitsch, der mir ein Telegramm versprochen, es verbummelt hat, ließ ich mich verleiten, in den Wiener Zeitungen nachzusehen, deren Ton aber so hundsgemein ist, daß ich ihn physisch nicht mehr vertrage. Und nun nachdem ich mich unfinnig geärgert hab, weiß ich zudem natürlich gar nichts: wars ein Erfolg, wars keiner? Ich weiß aber, daß das Stück zu Deinen schönsten und reinsten Arbeiten gehört, und ich mein, wir sollten uns überhaupt nicht mehr zu Erfolgen, sondern zu den Werken, die uns etwas sind, gratulieren. Mir ist der »**einfa**me Weg« in feinen Hauptgestalten und ihrem Erleben sehr viel.

Siegfried Trebitsch

Wien

→ Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten

Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten

Herzlichst Dein

Hermann

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Abbazia, 15. 2. 04«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 17. 2. 04, 8.V, Bestellt«.

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »111«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.300.